

Die Landessynode hat beschlossen:

Aus Anlass des 25. Jahrestages der Atomkatastrophe von Tschernobyl und angesichts der Havarie der Reaktoren in Fukushima erinnert die Landessynode an die besondere Verantwortung, die Christinnen und Christen für die Bewahrung der Schöpfung haben.

Diese Ereignisse stellen uns „in extrem drastischer Weise die Konsequenzen menschlichen Tuns vor Augen. ... Es wird uns Menschen ergehen, wie wir zuvor entschieden haben: Was nicht vor Gott zu verantworten ist, kann daher in seinen Konsequenzen nicht gut für die Schöpfung, nicht gut für uns sein.“ (so der Kirchenpräsident vor der Synode am 30.4.2011)

Wir bitten deshalb die Gemeinden, Einrichtungen und Werke unserer Kirche ihren Umgang mit den Ressourcen der Natur zu bedenken, zu prüfen und ggf. die nötigen Konsequenzen – in Kooperation mit dem kirchlichen Forschungsheim – zu ziehen.

Wir bitten weiter darum, das Thema des nachhaltigen Umgangs mit Energie in der täglichen Arbeit wach zu halten.

Andreas Schindler

Stellvertretender Präses der Landessynode